

Désirée Nosbusch: „Sich selbst treu bleiben, ist meine Devise“

Im Interview spricht Désirée Nosbusch über die neueste Folge der Justizkrimi-Reihe “Ein Fall für Conti”, was sie an ihrer Rolle der “Anna Conti” besonders reizt und inwieweit sie selbst schon mal mit dem Gesetz in Konflikt geraten ist.

(Anmoderation:

Die luxemburgisch-deutsche Schauspielerin und Moderatorin Désirée Nosbusch begeistert das Publikum seit Jahren auf der Leinwand und im Fernsehen und wurde für ihre Rolle in “Bad Banks” mehrfach ausgezeichnet. Aktuell sorgt sie in der Justizkrimi-Reihe “Ein Fall für Conti” von ZDF und ARTE für Spannung. Darin verkörpert sie die Anwältin Anna Conti. In der zweiten Folge “Ein Fall für Conti – Spieler” kämpfen Staatsanwaltschaft und Verteidigung erneut auf unterschiedlichen Seiten für Recht und Gerechtigkeit und bekommen es dabei mit einem mysteriösen Betrüger zu tun.)

1. Warum sollten sich die Zuschauerinnen und Zuschauer “Ein Fall für Conti - Spieler” unbedingt anschauen?

Damit es eine geile Quote gibt (lacht). Nein, jetzt Spaß beiseite. Das klingt natürlich immer so, wenn man Werbung für ein eigenes Projekt macht, als wäre das alles irgendwie schön überlegt. Conti ist besonders, Conti ist in der deutschen Fernsehlandschaft eine besondere Farbe, erlaube ich mir jetzt einfach mal zu sagen. Ich bin der Meinung, dass Conti da anfängt, wo so klassische deutsche ZDF-Krimis enden und das macht es ganz besonders. Also, es geht wirklich um diese Hatz zwischen Verbrecherin Ermittlerin. Es ist ein Court Room Krimi. Also, wir befinden uns sehr, sehr tief in der Justizwelt. Die Anna Conti ist eine Figur, die es so, finde ich, auch in der deutschen Landschaft noch nicht gibt. Es ist keine Ermittlerin, es ist eine Rechtsanwältin. Es sind spannende Fälle. Es sind Fälle, die sich nicht einteilen lassen in Schwarz und Weiß, sondern es geht um die besonderen Schattierungen zwischendrin. Es stellt immer die Frage, was ist eigentlich Wahrheit? Gibt es die überhaupt? Ich persönlich finde es wahnsinnig spannend, weil es das natürlich auch ist, was mich persönlich als Zuschauer sehr interessiert.

(00:00:00 – 00:01:18)

2. Inwiefern hat sich Conti seit Ihrem letzten Fall verändert?

Die Anna Conti war ja bei ihrem ersten Fall noch sehr persönlich mit involviert, stand selbst vor Gericht, sozusagen. In der Zwischenzeit ist ein Jahr vergangen und sie hat ja fast ihre Karriere als Rechtsanwältin aufgegeben, auch weil sie kurz davor stand, aufgeben zu müssen. Ihr ganzes Privatleben hat sich verändert aufgrund des Falles, in dem sie verwickelt war. Und jetzt ist sie wieder da. Hat versucht, ihre große Hamburger

Kanzlei irgendwie, ja, wie sagt man, abzuspecken. Hat aber Carlo nach wie vor an seiner Seite, also Maximilian Mundt, mein Lieblingskollege (lacht), und widmet sich jetzt wieder Fällen, die allerdings, ja, es geht ja nicht mehr so sehr ums Geld, sondern es geht ihr wirklich um die Fälle, die sie berühren, wo sie sagt, okay, die sie selbst wirklich tief interessieren Und sie ist wieder voll da. Sie steht wieder sozusagen ihre Frau. Insofern aktiver, ist immer noch zu Hause bei ihrer dementen Mutter, lebt immer noch am Hamburger Stadtrand. Ihr Privatleben, sie ist ja durch eine Scheidung gegangen, ist ja im Moment nicht existent. Aber sie ist wieder voll als Rechtsanwalt, hat wieder Blut geleckt, sagen wir mal so, sie ist wieder da.
(00:01:22 – 00:02:39)

3. Was reizt Sie an einer wiederkehrenden Rolle besonders?

Also ich finde, als Schauspieler oder als Schauspielerin ist man ja auch immer erst mal, man begegnet einer Figur. Man hat ein Drehbuch. Dann entscheiden für mich persönlich zumindest immer so die ersten 10 bis 20 Seiten, ob mich ein Buch fesselt, ob ich irgendwie eintauche, ob mich eine Figur einfach nicht mehr loslässt. Und dann liest man weiter und dann entscheidet man sich, mit dieser Figur auf die Reise zu gehen. Und sehr, sehr oft, klar in Filmminuten gesprochen, sind es dann meistens 90 Minuten, die man nur verbringt mit dieser Figur. Und sehr oft ist es aber so, dann beginnt eine Recherche. Also im Falle von Conti muss ich auch sagen, das, was mich am meisten reizt an meinem Beruf, ist, dass man dann recherchieren darf. Und ich bin jemand, der dann sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr einsteigt und durfte dann auch im Falle von Conti, weil die Macher von Conti auch, also die Letterbox und das ganze Team dahinter, die Produzentin Lisa Blumenberg, der Lucas Thiem, sind alles, der Autor, Menschen, die einem das auch erlauben und einen unterstützen dabei, dass man recherchieren darf. Insofern bin ich auch sehr eingetaucht in die Welt der Conti mit der Unterstützung von einer Rechtsanwältin in Hamburg, der Gül Pinar, die in der Zwischenzeit auch wirklich eine Freundin geworden ist, durfte im Gericht mit dabei sitzen, getarnt als Auszubildende fast schon und durfte in der U-Haft irgendwie mal reinschnuppern, um wirklich so zu wissen, wie riecht diese Welt, wie fühlt sie sich an? Ja und wenn man das nur macht für einen 90-minütiger, dann ist es meistens schade, weil man das Gefühl hat, nach der ersten Folge kennt man seine Figur erst mal so ein bisschen genauer. Und wenn man dann die Chance bekommt, weiter mit dieser Figur schwanger zu gehen oder weiter mit ihr leben zu dürfen, dann wird sie immer reicher an Facetten, an Farben. Und deswegen bin ich so dankbar, weil die Anna Conti ist so eine, die hat so viele verschiedene Seiten und so ein verrücktes Temperament, dass sie mich Désirée auch teilweise außer Atem bringt. Dass ich so froh bin, dass ich sie jetzt ein bisschen aufteilen darf, auf mehrere Folgen. Und ich bin ganz, ganz glücklich über unseren zweiten Fall und dass wir jetzt einen Dritten machen dürfen, in der Hoffnung, dass es noch weitere geben wird. Also es ist ein Geschenk, wenn man in das Leben der Figur weiterhin eintauchen darf.
(00:02:42 – 00:05:10)

4. Vor den Dreharbeiten vom ersten Teil der Reihe haben Sie eine renommierte Strafverteidigerin bei ihrer Arbeit begleitet. Wie haben Sie sich dieses Mal vorbereitet?

Dieses Mal war es auch wieder so. Das Schöne ist, dadurch, dass sich mit Frau Pinar so eine Art Freundschaft entwickelt hat, was heißt eine Art? Nein, es hat sich eine Freundschaft entwickelt. „Darf ich Sie anrufen?“, in der normalen Welt ruft man ja nicht so schnell mal einen Anwalt an (lacht), weil das ja auch immer gleich richtig ins Geld geht und man immer das Gefühl hat, man muss sich irgendwie rechtfertigen oder im Sinne von man hat was falsch gemacht. Und in diesem Fall, wie gesagt, als Freundin, und kann dann mit ihr Szenen durchgehen oder kann fragen, wie würdest du in dieser Situation, wärst du Anna, reagieren? Ist das richtig, dass sie da auch mal schwach wird? Ist das richtig, dass sie das in Frage stellt? Ist das richtig, dass sie da irgendwie vielleicht Herrn Stolpe auf eine Art und Weise – so heißt die Haupt-Gastfigur: Frank Stolpe. Der Fall dreht sich, alles dreht sich um Frank Stolpe in diesem zweiten Conti Fall, der ein sehr, sehr, sehr, sehr faszinierendes Doppelleben führt seit vielen, vielen Jahren – Und ist es richtig, dass Anna Conti da vielleicht auch eine Faszination für entwickelt? Darf sie das überhaupt? All diese Fragen, die man sonst, wo man sich einfach die Antworten nur so ausdenken kann als Schauspieler, dass sich da dann ja auf den Rat von einer richtigen, echten Strafverteidigerin zurückgreifen darf, ist dann schon sehr hilfreich.

(00:05:13 – 00:06:32)

5. Wieso entscheidet sich Conti für diesen Fall und verteidigt Frank Stolpe?

Na ja, erst verteidigt sie ihn ja, da geht es um einen schief gelaufenen Bankraub. Und da verteidigt sie ihn und er wird freigesprochen. Und man denkt, der Fall ist erledigt. Dann fängt aber Henry, Henry Mahn an zu recherchieren und denkt sich, irgendwas ist doch da irgendwie ganz komisch, oder? Und kommt durch verschiedene Ähnlichkeiten und Indizien, führt das zurück auf einen ehemaligen Fall in einem Spielcasino. Und auch da taucht dann wieder Frank Stolpe auf und der Fall wird neu aufgerollt und Conti ist wieder an Seite von Frank Stolpe. Und, wie gesagt, so viele Schichten in diesem Doppelleben: Dann führt Frank Stolpe Conti zu seinem Bruder. Dann sind wir im Drogengeschäft, dann sind wir im Rotlichtmilieu, dann sind wir auf ganz vielen Ebenen, Ebenen, Ebenen. Und sie ist so gefangen in dieser Figur, Frank Stolpe, dass es fast ist, wie eine Spinne, die in ein fremdes Netz gerät. Und sie kann einfach nicht loslassen. Und ich verrate jetzt eigentlich nicht zu viel und möchte nicht zu viel verraten, weil Henry und Conti ja sitzen irgendwann sich gegenüber und sagen, aha wo war denn jetzt das Recht und das Unrecht? Und das ist das, was unseren Krimi so besonders macht.

(00:06:35 – 00:07:59)

6. Was unterscheidet „Ein Fall für Conti – Spieler“ von anderen Krimis?

Ein „Fall für Conti“ ist nicht der klassische Krimi. Das ist nicht der Krimi, wo man, was sagt man immer, bei deutschen Fernsehkrimis oder vielleicht sogar international ab Minute so viel hat man eine Leiche, und dann muss man gucken, wer hat den Menschen

umgebracht? Bei uns geht es um ganz andere Dinge. Dinge, die einfach viel mehr zwischen den Zeilen stattfinden. Es ist ein Court Room Drama, es ist ein Justiz Court Room Drama. Und es ist nicht schwarz und es ist auch nicht weiß. Und es gibt auch nicht unbedingt am Anfang gleich eine Leiche. Ich glaube, es beginnt da, wo klassische Krimis enden, würde ich jetzt mal irgendwie sagen. Es ist auch immer die Wechselwirkung zwischen Staatsanwaltschaft und Verteidigung. Und immer wenn man denkt, aha, jetzt weiß ich, da liegt es begraben, kommt etwas und führt dich genau auf die andere Seite: Ah nee, so war es überhaupt nicht, sondern ganz anders. Also es wird schon vom Zuschauer verlangt, sehr kräftig aktiv mitzudenken. Und ich persönlich bin jemand, der eben solche Fälle wahnsinnig liebt. Fälle, wo man am Anfang glaubt, man weiß ganz genau, da liegt die Schuld und da liegt die Unschuld. Und fünf Minuten später steht man auf der gegenüberliegenden Seite. Man muss aktiv mitmachen. Und ich glaube, das ist das, was uns unterscheidet.

(00:08:02 – 00:09:23)

7. Setzen Sie sich auch privat für Gerechtigkeit ein? Wenn ja, wo und wie?

Ich habe früher immer gesagt Ich bin wirklich die die Tochter meines Vaters, der ein Gewerkschaftler war (lacht) für LKW-Fahrer, für Fernfahrer, für Fahrer und der sich wahnsinnig für Gerechtigkeit eingesetzt hat. Und ich habe diesen Trieb auch in mir. Und wenn mir Ungerechtigkeit begegnet, dann rase ich nach vorne. Hauptsächlich wenn es auch Ungerechtigkeit ist in einer Situation, wo jemand, der im Recht steht, wenn es das Recht gibt, schwächer ist als die Gegenseite. Da setze ich mich wahnsinnig für ein. Wenn es um mich selbst geht, mit dem Alter wird man ja da auch ein bisschen naja ruhiger oder vielleicht weiser oder wie man so schön sagt „you choose your battles“, man wählt seine Kämpfe anders aus. Aber Gerechtigkeit und Schwächere zu unterstützen, ist schon etwas, was mir ja sehr viel bedeutet.

(00:09:25 – 00:10:21)

8. Sind Sie schon mal mit dem Gesetz in Konflikt geraten?

Also in privaten Momenten ist es mir als junger Mensch passiert das, dass ich in irgendeinem Lokal saß, in einem sehr privaten Moment und zum Beispiel ein Paparazzo reinkam, mit einer Kamera am Hals und irgendwie sich auf einen Stuhl stellte und mich fotografierte und ich noch vorher bat und sagte „bitte nicht, das ist privat“ und der einfach weitergemacht hat, dass ich dann in so einem Moment aufgestanden bin und diesem Menschen nachgerannt bin, raus auf den Parkplatz und ihm dann auch irgendwie seine Kamera abgenommen hab und ihn damals noch, gab es noch Film, ihn gezwungen habe, die Filmrolle aus diesem Apparat rauszunehmen, um sie dann irgendwie zu vernichten und dann auch schon so ein Problem hatte, weil es dann um Sachbeschädigung ging (lacht) und solche Sachen. Das sind so Sachen, die ich meine, im Alter sagt man dann „Ach komm, was soll's“.

(00:10:24 – 00:11:24)

9. Haben Sie selbst mal ein Verbrechen beobachtet oder erlebt?

Leider Einbrüche. Das war allerdings in Amerika. Dass schräg gegenüber ein Einbruch stattfand – und, man halt versucht hat, durch Polizei rufen und Schreien und Rufen irgendwie darauf aufmerksam zu machen –, oder in ein Auto eingebrochen wurde. Ich rede jetzt von Amerika, weil meine Kinder dort leben und ich 30 Jahre dort gelebt habe. Dass man dort immer sehr konfrontiert ist mit der Angst, dass jemand ne Knarre irgendwie dabei hat. Man ist als Mensch schon auch nicht mehr so mutig, wie man es früher mal war, die Zivilcourage lässt nach und das finde ich immer sehr traurig. Also früher, wenn sich Leute irgendwie geprügelt haben irgendwo und man das mitbekommen hat, war das überhaupt keine Frage, dass man losgerannt ist und versucht hat, diese Menschen zu trennen oder zu vermitteln. In der Zwischenzeit, da fragt man sich zweimal, ob, ob es gut ist, wenn man das tut. Und es ist schade.
(00:11:26 – 00:12:21)

10. In "Spieler" steht Contis Meinung erneut gegen die von Mahn. Eine muss sich am Ende geschlagen geben. Wie gehen Sie privat mit Niederlagen um?

Es ist immer Frage, was für eine Niederlage es ist (lacht). Aber auch da, auch da sage ich jetzt mal, ist das Alter auf meiner Seite, dass man auch da ja gelassener mit Sachen umgeht und auch einfach lernt, dass es nicht um Erfolg und Misserfolg geht. Also es hängt immer davon ab, was es ist. Wenn ich das Gefühl habe, eine Sache ist vielleicht nicht so gut gelaufen oder angekommen oder wie ich es mir gewünscht hätte, bin ich aber der Meinung, wenn ich mich selbst fragen kann und dann die Antwort ist: Hast du versucht, ehrlich damit umzugehen? Hast du versucht, authentisch zu bleiben? Bist du dir treu geblieben? Kannst du dich im Spiegel anschauen nach wie vor? Dann ist es ein Erfolg, auch wenn es nach außen hin vielleicht ein Misserfolg ist. Also ich versuche schon, die Dinge nicht in Erfolg und Misserfolge aufzuteilen, sondern eher in wahrhaftig oder nicht wahrhaftig oder gerade geblieben. Sich treu bleiben ist eigentlich immer so ein bisschen meine Devise, nach der ich versuche zu leben.
(00:12:24 – 00:13:28)

(Abmoderation:

“Ein Fall für Conti – Spieler” ist ab Samstag, 19. Oktober 2024, 10.00 Uhr, in der ZDFmediathek und am Samstag, 26. Oktober 2024, um 20.15 Uhr, im ZDF zu sehen.)